

# Stiftung 2. Säule swissstaffing

## Jahresbericht des Geschäftsjahres 2015

- Vorwort
- Präsentation der Stiftung
- Entwicklung der Bestände
- Entwicklung des Vermögens
- Finanzielle Lage
- Wesentliche Tätigkeiten und Aktuelles
- Organisation der Stiftung

Neuchâtel, Juni 2016



# Vorwort

---

Liebe Leserin,  
Lieber Leser

Der vorliegende Jahresbericht des Geschäftsjahres vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 enthält die traditionellen Informationen zur Stiftung. Dieses Informationsdokument ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Kommunikation und soll den Versicherten unserer Stiftung über ihren Arbeitgeber zur Verfügung gestellt werden. Wir legen grossen Wert auf die Prinzipien der Governance und der Transparenz, deshalb möchten wir schon in diesem Vorwort unterstreichen, wie wichtig es uns ist, dass diese Information ihre Empfänger erreicht. Wir bedanken uns im Voraus bei den Vertretern der angeschlossenen Unternehmen für ihre Bemühungen in dieser Hinsicht.

Die Stiftung stellt Ihnen auf Anfrage gerne weitere Exemplare zu. Dieser Jahresbericht soll auch auf der Website des swissstaffing Verbands veröffentlicht werden.

Das Jahr 2015 war von einer sehr starken Volatilität der Finanzmärkte geprägt, dementsprechend verzeichnen die Anlagen der Stiftung eine Performance von **1.7%**, welche jedoch über dem Durchschnittswert (zwischen 0.7% und 0.9%) der Schweizer Pensionskassen liegt.

Was spezifische Aktivitäten im Bereich der Vorsorgepläne betrifft, hat unser Stiftungsrat vor allem in folgenden Bereichen Projekte ausgearbeitet beziehungsweise wichtige Entscheide getroffen:

- Nach erneuter Überprüfung der Höhe der Beiträge zur Deckung der Risiken Invalidität und Tod (Arbeitnehmer- und Arbeitgeberanteil) hat er **ab dem 1. Januar 2016 die vierte Beitragssenkung in Folge beschlossen mit einer Garantie bis zum 31. Dezember 2018.**
- Eine Erhöhung um 1% des Zinssatzes, der den Altersguthaben gutgeschrieben wird, **das heisst eine 2% höhere Verzinsung gegenüber dem Mindestzinssatz** (3.75% ab 1. Juli 2015 und 3.25% ab 1. Januar 2016).
- **Eine Anpassung an die Teuerung um 2% der Renten aller Rentenbezüger** ab dem 1. Januar 2016.

Schliesslich teilen wir Ihnen mit, dass die Stiftung per 31. Dezember 2015 einen Deckungsgrad von 135.16% erreichte (per 31. Dezember 2014: 146.58%), was weiterhin eine sehr solide finanzielle Lage aufzeigt.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre.

Freundliche Grüsse



Georg Staub  
Präsident

Delphine Mehmeti  
Koordinatorin

Neuchâtel, Juni 2016

## Präsentation der Stiftung

---

Die Stiftung 2. Säule swissstaffing wurde am 1. Januar 1985 gegründet, mit dem Ziel, den Vorschriften des Bundesgesetzes über die berufliche Vorsorge (BVG) gerecht zu werden. Die Stiftung wurde damals ausdrücklich dazu geschaffen, den spezifischen Bedürfnissen der Unternehmen für Temporärarbeit und deren Mitarbeitenden Rechnung zu tragen; sie garantiert alle durch die Gesetzgebung im Bereich der beruflichen Vorsorge vorgesehenen obligatorischen Leistungen.

Die Stiftung ist im Register für berufliche Vorsorge bei der Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsichtbehörde (AS-SO) eingetragen und gemäss Art. 48 BVG registriert. Sie nimmt somit an der Durchführung der obligatorischen beruflichen Vorsorge teil.

Alle Mitglied-Unternehmen des Verbandes swissstaffing können so der gesetzlichen Pflicht nachkommen, die den Arbeitgebern in Bezug auf die berufliche Vorsorge obliegt, indem sie sich unserer Stiftung anschliessen. Zudem werden die vom Gesamtarbeitsvertrag (GAV) für den Personalverleih festgelegten Rahmenbedingungen in Bezug auf die berufliche Vorsorge von der Stiftung gewährleistet.

Auch das interne Personal der Stellenvermittlungsunternehmen kann allgemein bei der Stiftung versichert werden. Für jene Unternehmen, die dies wünschen, werden zusätzliche Möglichkeiten im Bereich der ausserobligatorischen Vorsorge angeboten.

Die Stiftung 2. Säule swissstaffing ist eine gemeinnützige Einrichtung und ist auf eine gute Verwaltung der Risiken und Kosten bedacht. In Bezug auf die Betriebskosten verfolgt die Stiftung eine transparente Kostenpolitik und hat den Vorteil, diese im Vergleich zu anderen Vorsorgeeinrichtungen der Branche, sehr tief halten zu können:

- Vermögensverwaltungskosten: CHF 126.- pro Jahr und Destinatär bzw. 0.67% des verwalteten Vermögens;
- Allgemeiner Verwaltungsaufwand: CHF 134.- pro Jahr und Destinatär;
- Total Betriebskosten: CHF 260.- pro Jahr und Destinatär.

Seit vielen Jahren wird die Stiftung von Aon Schweiz AG (ehemalig: PRASA, dann Hewitt Associates SA) in Neuchâtel verwaltet. Der bei unserer Stiftung versicherte Bestand beläuft sich zurzeit auf mehr als 240 Anschlussvereinbarungen mit über 138 in der Branche vertretenen Unternehmen, die insgesamt über 23'000 aktive Versicherte und Rentenbezüger umfassen. 2015 wurden circa 266'000 Lohnmeldungen, 32'153 neue Beitritte und 32'856 Austritte erfasst.

Der Stiftungsrat, das leitende Organ der Stiftung, setzt sich aus 6 Mitgliedern zusammen, die alle in der Branche tätig sind oder vertiefte Kenntnisse der Branche besitzen (siehe Zusammensetzung auf S. 9).

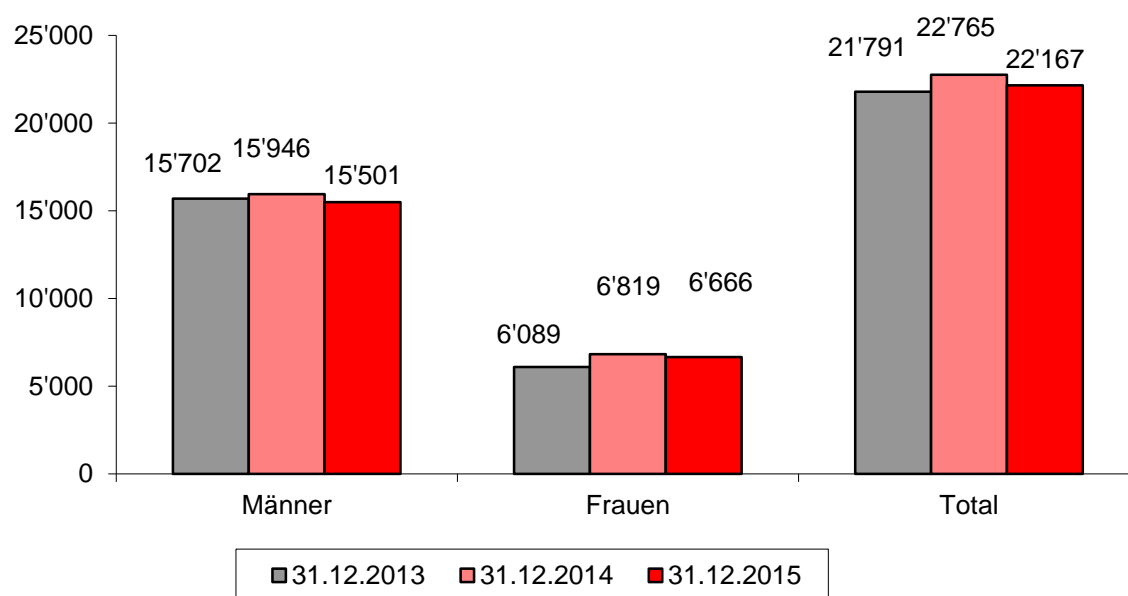
# Entwicklung der Bestände

## Aktive Versicherte

Per 31. Dezember 2015 verwaltete die Stiftung die berufliche Vorsorge von temporären Mitarbeitern im Rahmen von 160 Anschlussvereinbarungen gegenüber 174 per 31. Dezember 2014.

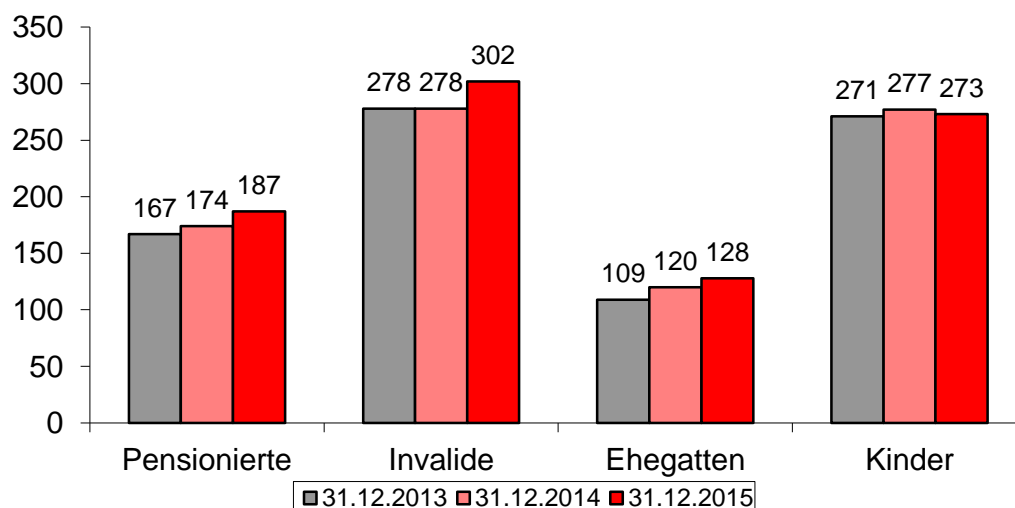
Zudem hatten 83 Betriebe ihr festangestelltes Personal über einen Anschlussvertrag bei unserer Stiftung versichert gegenüber 78 im Vorjahr.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der aktiven Versicherten der Stiftung. Es ist eine leichte Abnahme des Bestandes im Berichtsjahr festzustellen.



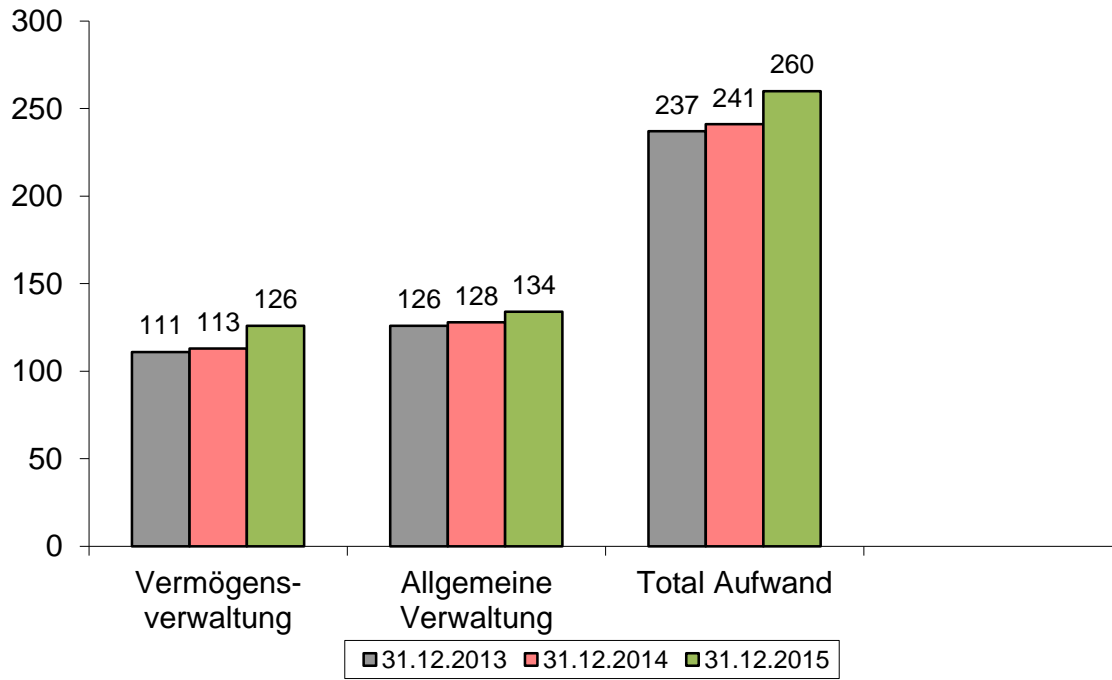
## Rentenbezüger

Der Gesamtbestand der Rentenbezüger hat ziemlich zugenommen (890 ausbezahlte Renten per 31. Dezember 2015 gegenüber 849 per 31. Dezember 2014). Bei den Alters- und Ehegattenrenten war der Anstieg linear, wohingegen die Anzahl Invaliditätsfälle stark zugenommen hat. Die Anzahl Kinderrenten ist rückläufig.



## Verwaltungsaufwand

Folgende Grafik zeigt die Entwicklung des Verwaltungsaufwands der Stiftung. Die Zunahme der Verwaltungskosten ist hauptsächlich auf eine Erhöhung der Vermögensanlage, die Zunahme der Personalbewegungen sowie die Abnahme des Bestandes von 23'600 Versicherten in 2014 auf 23'000 in 2015 zurückzuführen.



# Entwicklung des Vermögens

## Vermögen

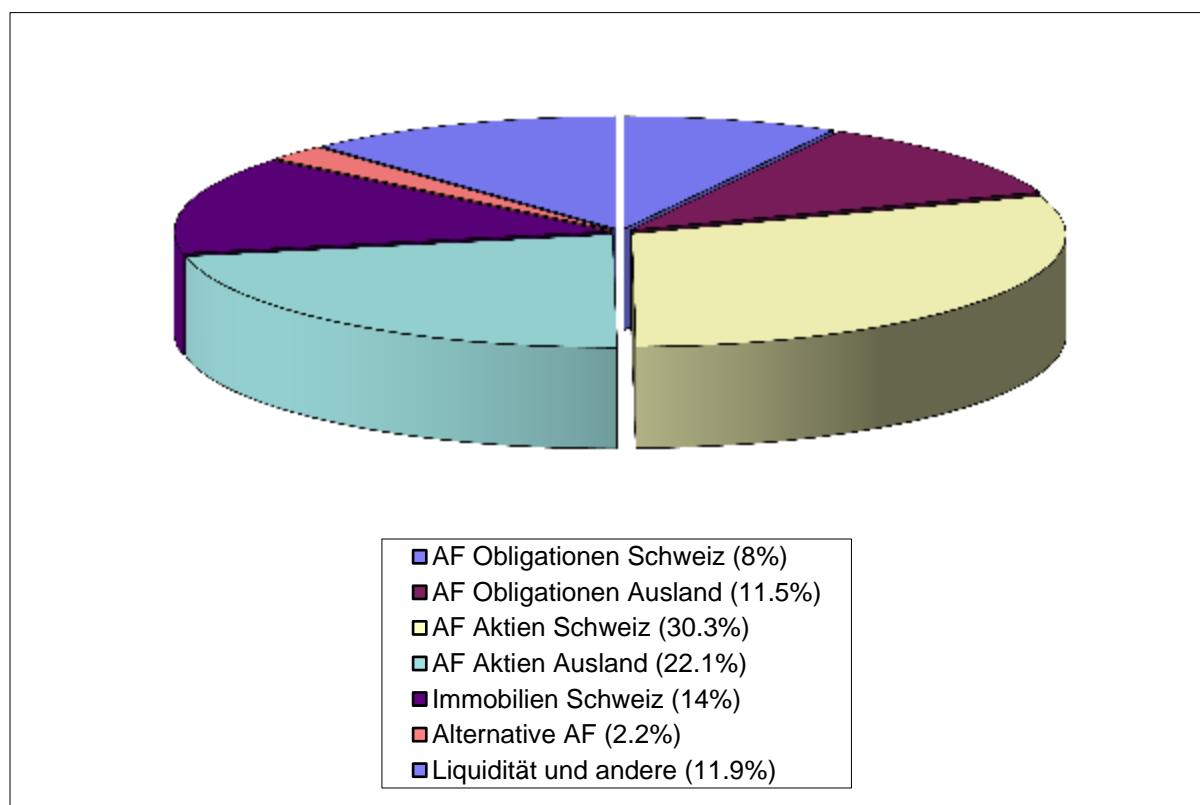
Das zur Deckung der Vorsorgeverpflichtungen verfügbare Vermögen der Stiftung entspricht den in der Bilanz zum Marktwert aufgeführten Aktiven abzüglich der Verbindlichkeiten. Per 31. Dezember 2015 betrug das Vermögen CHF 373'726'646.– (gegenüber CHF 350'453'626.– per 31. Dezember 2014), was einem weiteren Wachstum von ungefähr 6% entspricht.

## Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve, die dem Ausgleich von Schwankungen an den Finanzmärkten dient, erreichte per 31. Dezember 2015 **zum siebten Mal in Folge** ihren Zielwert, der **25%** der Summe der Versicherungsverpflichtungen und der gebildeten technischen Rückstellungen der Stiftung entspricht. Per 31. Dezember 2015 betrug sie CHF 69'127'708.–.

## Struktur des verwalteten Vermögens

Die nachstehende grafische Darstellung zeigt den überwiegenden Anteil an Aktienanlagefonds (zwischen 20% und 30%) sowie einen nunmehr bedeutenden Anteil an Schweizer Immobilien (14%) in der Struktur des verwalteten Vermögens. Der Anteil der Obligationen-Anlagefonds stellt nur noch 8% dar. Die Anlagen entsprechen nach wie vor den vorsichtigen Zielen, die sich der Stiftungsrat gesetzt hat.



# Finanzielle Lage

## Bilanz

Anhand der Bilanz kann festgestellt werden, ob die Versicherungsverpflichtungen der Stiftung durch ihr verfügbares Vermögen und die gebildeten technischen Rückstellungen gedeckt sind.

In der folgenden Aufstellung wird die finanzielle Lage der Stiftung per 31. Dezember 2015 mit jener per 31. Dezember 2014 verglichen; die Vorsorgekapitalien werden aktuell mit den technischen Grundlagen BVG 2010 3% ermittelt:

	Finanzielle Lage per:	
	31.12.2015	31.12.2014
<b>Total der Aktiven</b>	<b>430'821'342.78</b>	<b>396'247'100.55</b>
Verbindlichkeiten	- 55'926'365.16	- 44'727'215.20
Passive Rechnungsabgrenzung	- 486'434.10	- 1'059'631.10
Arbeitgeberbeitragsreserve	-681'897.50	-6'628.50
Wertschwankungsreserve	- 69'127'708.26	- 59'772'362.96
<b>Verfügbares Vermögen</b>	<b>304'598'937.76</b>	<b>290'681'262.79</b>
<b>Vorsorgekapital und technische Rückstellungen</b>		
Vorsorgekapital aktive Versicherte	-161'959'955.05	- 150'973'974.85
Vorsorgekapital Rentenbezüger	- 77'325'997.00	- 69'648'826.00
Passiven aus Versicherungsverträgen	- 804'881.00	- 876'651.00
Technische Rückstellungen	- 36'420'000.00	- 17'590'000.00
<b>Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>	<b>- 276'510'833.05</b>	<b>- 239'089'451.85</b>
Stiftungskapital	- 1'000.00	- 1'000.00
<b>Freie Mittel</b>	<b>28'087'104.71</b>	<b>51'590'810.94</b>

## Deckungsgrad gemäss BVV 2

Der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 entspricht dem Verhältnis zwischen dem verfügbaren Vermögen und den Vorsorgeverpflichtungen, wobei:

- das verfügbare Vermögen den gesamten bilanzierten Aktiven abzüglich der Verbindlichkeiten, der passiven Rechnungsabgrenzung und der allfälligen nicht-technischen Rückstellungen entspricht; und
- sich die Verbindlichkeiten aus den Vorsorgekapitalien aller Versicherten, den Passiven aus Versicherungsverträgen und den technischen Rückstellungen zusammensetzen.

Per 31. Dezember 2015 betrug der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 135.16% gegenüber 146.58% per 31. Dezember 2014. Trotz der Senkung des Deckungsgrades konnte unsere Stiftung ihre finanzielle Lage, die als solid und vorteilhaft bezeichnet werden kann, aufrechterhalten, was insbesondere der guten demografischen Struktur der Stiftung zu verdanken ist.

## Entwicklung der finanziellen Lage

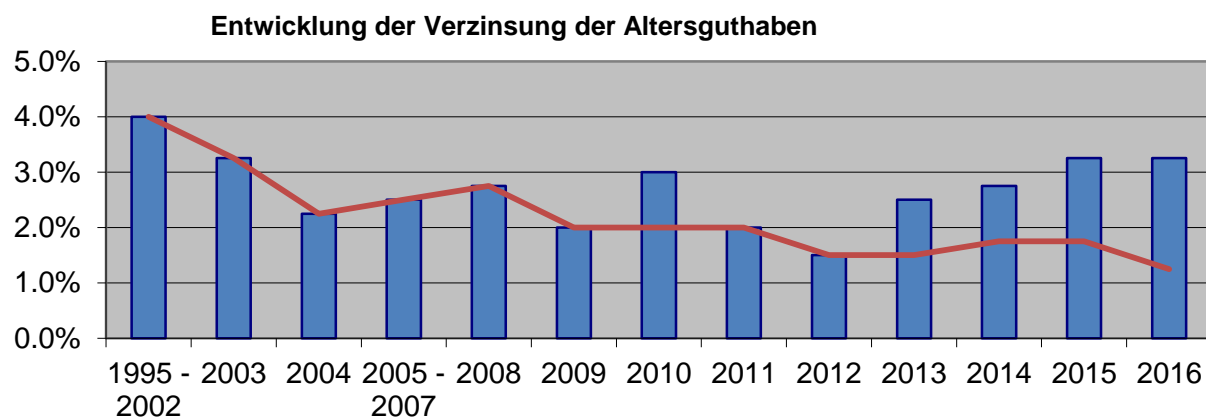
Das Jahr 2015 war von einer starken Volatilität der Finanzmärkte geprägt. Mit einer jährlichen Performance von 1.7% konnte die Stiftung trotzdem einen positiven Vermögensertrag erzielen. Obwohl die Stiftung bei den Risiken Invalidität und Tod sowie bei den Verwaltungskosten weiterhin Gewinne verzeichnet, hat insbesondere die Bildung neuer Rückstellungen zu einem negativen Jahresergebnis (CHF 14'148'360.93) geführt. Die Wertschwankungsreserve konnte dennoch auf ihrem Zielwert gehalten werden. Die freien Mittel haben schliesslich abgenommen und belaufen sich auf CHF 28'088'105.–.

**Schlussfolgerung: Die Fundamente unserer Stiftung bleiben weiterhin solide.**

## Entwicklung der Verzinsung der Altersguthaben

Die Altersguthaben der aktiven Versicherten wurden 2015 vom 1. Januar bis 30. Juni mit einem Zinssatz von 2.75%, und vom 1. Juli bis 31. Dezember mit einem Zinssatz von 3.75% verzinst, was einer durchschnittliche Verzinsung von 3.25% entspricht und 1.5% über dem vom Bundesrat festgelegten BVG-Mindestzinssatz liegt. Für das Jahr 2016 hat der Stiftungsrat einen Zinssatz von **3.25%** beschlossen (2% über dem vom Bundesrat festgelegten Mindestzinssatz), um die aktiven Versicherten an der gesunden finanziellen Lage der Stiftung teilhaben zu lassen.

Folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Verzinsung der Altersguthaben der Stiftung in den letzten 21 Jahren (die rote Kurve zeigt die Entwicklung des BVG-Mindestzinssatzes im Vergleich):



## Laufende Renten am 1. Januar 2016

Der Stiftungsrat möchte auch die Rentenbezüger am positiven Ergebnis der Stiftung teilhaben lassen und hat folglich beschlossen, **die Renten aller Rentenbezüger per 1. Januar 2016 um 2% zu erhöhen**. Dieser Entscheid trägt auch der Absicht des Stiftungsrates Rechnung, im Bereich der Finanzverwaltung eine nachhaltige Politik zu verfolgen.



## Wesentliche Tätigkeiten und Aktuelles

---

Im Berichtsjahr sowie in den ersten Monaten des Jahres 2016 hat der Stiftungsrat verschiedene Beschlüsse gefasst, die in Zusammenarbeit mit der Verwaltung umgesetzt wurden. Die wesentlichen Punkte sowie andere wichtige Ereignisse sind im Folgenden aufgeführt.

### Erneute Senkung der Risikobeiträge per 1. Januar 2016

Der Stiftungsrat hat seit dem 1. Januar 2012 bereits dreimal eine Senkung der Beiträge zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken Invalidität und Tod sowie der Verwaltungskosten vorgenommen. So wurden der Risikobeitrag von 3.0% auf 2.0% und der Verwaltungskostenbeitrag von 1.0% auf 0.8% gesenkt, was insgesamt zu einer Senkung von 4.0% auf 2.8% führte.

Nun hat der Stiftungsrat festgestellt, dass die Verwaltung der Risiken weiterhin unter Kontrolle ist und die verzeichneten Ergebnisse sogar eine neue Beitragssenkung ermöglichen. Wir freuen uns somit, Ihnen mitzuteilen, dass die Risiko- und Verwaltungskostenbeiträge **per 1. Januar 2016 mit einer Garantie bis 31. Dezember 2018** wie folgt gestaltet sein werden (in % des versicherten Lohnes):

<u>Neue Beitragssätze ab 1. Januar 2016</u>
Beitragssatz für die Risiken Invalidität und Tod: <b>1.8%</b> anstatt 2.0%
Beitragssatz für die Verwaltungskosten: <b>0.6%</b> anstatt 0.8%
<u>Total: <b>2.4%</b> anstatt 2.8%</u>

Die Senkung entspricht somit 0.4% des versicherten Lohnes und wird zu gleichen Teilen zwischen Arbeitgeber (0.2%) und Arbeitnehmer (0.2%) aufgeteilt.

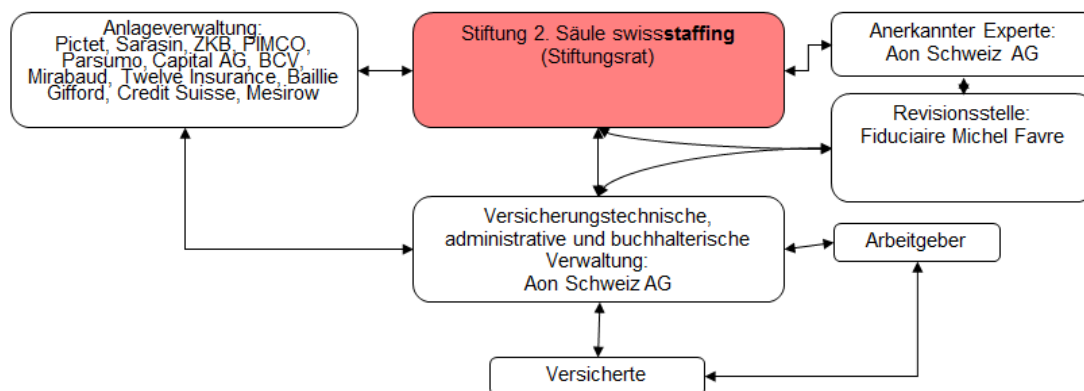
### Ausübung Aktionärsstimmrecht

Die Stiftung hat ihr Stimmrecht brieflich ausgeübt, durch die Delegation ihrer Stimmrechte an einen unabhängigen und neutralen Vertreter.

# Organisation der Stiftung

---

Die Hauptbeteiligten in der Organisation der Stiftung sind:



## Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ der Stiftung. Er verwaltet diese und vertritt sie gegenüber Dritten. Die aktuelle Amtsperiode hat 2015 begonnen und endet 2020. Der Stiftungsrat setzt sich zurzeit wie folgt zusammen:

### Arbeitgebervertreter:

- Georg Staub, Präsident
- Myra Fischer-Rosinger, Mitglied
- Roger Guthauser, Mitglied

### Arbeitnehmervertreter:

- Aldo Ferrari, Mitglied
- Irène Righetti, Mitglied
- Karin Zihlmann, **Mitglied ab 1. Juni 2016**

Kopie an: Angeschlossene Arbeitgeber  
Verband swissstaffing  
Geschäftsführung  
Aufsichtsbehörde  
Revisionsstelle